



Petition 100143

Patientenrechte - Ermöglichung der Zwangseinweisung von psychotischen Personen

Text der Petition

Mit der Petition soll erreicht werden, dass das Gesetz über eine freiwillige Behandlung bei hochgradigen Psychosen geändert wird, da die Erkrankung sowohl für den Betroffenen, der nicht in der Lage ist zu erkennen, dass er psychotisch ist, eine starke Lebensbeeinträchtigung in der Qualität seines Lebens ist und zudem eine Gefahr für den Mitbürger bedeuten kann. Es soll erreicht werden, dass eine Zwangseinweisung möglich wird, damit die Gefahren gebannt werden.

Begründung

Mein Bruder sitzt durch eine im Wahn entstandene Tat für 4 Monate im Gefängnis. Auf Hinweise bei der Polizei und dem Gesundheitsamt, wird ausschließlich gesagt, dass er die freie Wahl hat zu einer Behandlung. Leider hält er seine wahnhaften Gedanken für die Realität.
Er hält sich zum Beispiel für Gott/Herrscherr und ist im Sommer nach Spanien gefahren, um eine Tat zu begehen. Dort ist er auffällig geworden und wurde in eine Psychiatrie eingewiesen.
Festgestellt haben wir das nur durch unerlaubtes Öffnen seiner Post, während seiner Haft.
Wir wurden ausschließlich auf das Briefgeheimnis vom Gesundheitsamt hingewiesen. Die tatsächliche Not wird nicht gesehen. Wenn keine Zwangseinweisung nach Begutachtung des Betroffenen passiert, wird er in seinem Wahn weiterleben und weitere Taten können folgen, die hoffentlich nicht erst tödlich für einen anderen Menschen ausgehen müssen, damit gehandelt wird und mein Bruder eine psychiatrische Zwangsbehandlung bekommt, um wieder normal denken zu können; die Realität wieder erkennbar wird für ihn.
Auch dieses muss aus meiner Sicht das Recht eines Menschen sein, das jemandem, der in dieser Not steckt, geholfen wird!!!